

Nachlese zur 39. Mitgliederversammlung des 1. Kleingartenvereins Unterföhring e.V.

Pünktlich um 19 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende Artur Lutz die Jahreshauptversammlung und begrüßte neben den 98 anwesenden Mitgliedern insbesondere unseren 1. Bürgermeister Andreas Kemmelmeyer. Durch die Änderung der Satzung vor einem Jahr war die Versammlung unabhängig von der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Nach dem Bericht des 1. Vorsitzenden zählt der Kleingartenverein aktuell 303 Mitglieder und erfreut sich seit der Aufhebung des Annahmestopps wieder über ein reges Interesse. Die Liste der Gartenbewerber umfasst derzeit 33 Interessenten.

Artur Lutz sprach die diversen Veranstaltungen und Aktionen (z.B. Obstbaumschnitt) des vergangenen Jahres an und dankte den ehrenamtlichen Akteuren für die geleistete Arbeit und die geopferte Zeit. Allerdings zeigte sich dabei auch die Erkenntnis, dass angesichts eines offensichtlichen Generationswechsels und der damit verbundenen Altersstruktur im Verein ein stärkeres Engagement der jüngeren Mitglieder für ein weiteres erfolgreiches Bestehen des Kleingartenvereins erforderlich ist.

Die der Gemeinde obliegenden Pflegearbeiten innerhalb der Gartenanlage wurden im Mittelstreifen begonnen und werden nach und nach auf weitere Bereiche ausgedehnt. Der für einige als radikal empfundene Rückschnitt der Sträucher „auf Stock“ erfolgte dabei bewusst, um in den Folgejahren eine sinnvolle abschnittsweise Einteilung der Gemeindearbeiten zu ermöglichen.

Der Kassenbericht der Kassierin Steffi Dühning war sehr detailliert und verständlich hinsichtlich der Einnahmen und Ausgaben. Sie konnte für das vergangene Jahr trotz der schwierigen Ausgangssituation bei einzelnen Veranstaltungen erfreulicherweise einen kleinen Gewinn ausweisen. Die Revisoren hatten keinerlei Beanstandungen bezüglich der Kassenprüfung, sodass die Genehmigung des Kassenberichtes und die Entlastung der Vorstandschaft einstimmig beschlossen wurden.

Unser 1. Bürgermeister Andreas Kemmelmeyer dankte in seinem Grußwort der Vorstandschaft für die straffe Vereinsführung und hob besonders die gesellschaftliche Bedeutung der Veranstaltungen des Kleingartenvereins wie z.B. für die Integration der Neubürger hervor. Er betonte das gute Verhältnis zwischen Gemeindeverwaltung und dem Kleingartenverein und zeigte dabei auch die Bereitschaft der Gemeinde sich an den Kosten zur Beschaffung und Installation von Wasseruhren für die Kleingartenanlage zu beteiligen. Herr Kemmelmeyer warb auch für eine rege Teilnahme an den diversen Veranstaltungen der Gemeinde wie z.B. Neubürgerempfang, Bürgerfesteinzug, Bürgerkulturfestival u.a.

Bei der Abstimmung über eingegangene Mitgliederanträge wurde der einzige Antrag bezüglich einer Änderung der Verpflichtung zum Rückbau nicht genehmigungsfähiger Einbauten mehrheitlich abgelehnt.

Nach eingehenden Erläuterungen der Vor- und Nachteile und der qualitativ unterschiedlichen technischen Möglichkeiten durch Wolfgang Kraus sowie nach daran anschließenden Wortbeiträgen der Mitglieder wurde mehrheitlich der Einbau von Wasseruhren beschlossen. Stimmberechtigt waren hierbei nur die anwesenden Pächter, die sich mit 38 Ja-Stimmen und 20 Nein-Stimmen mehrheitlich dafür entschieden. Die Finanzierung soll durch einen Teilbetrag des Vereins, einem ggf. von der Gemeinde bewilligtem Zuschuss und der verbleibende Rest durch die Pächter erfolgen.

Die vorgesehenen Änderungen der Gartenordnung wurden trotz vorheriger schriftliche Information Schritt für Schritt vorgetragen und entsprechend zur Abstimmung gestellt. Bis auf wenige textliche ergänzende Klarstellungen wurde die Neufassung der Gartenordnung einstimmig angenommen.

Gegen 22:30 schloss Artur Lutz die Versammlung nicht ohne sich für die Teilnahme und die vielschichtigen und regen Wortbeiträge zu bedanken. Jeder Teilnehmer konnte sich ein Priemeltöpfchen als Dankeschön mit nach Hause nehmen.

Jakob Jambach